

”

Im Justizbereich ist vorgesehen, dass Hass im Netz ein Officialdelikt wird, weil man derzeit nur als Privatperson, also auf eigene Kosten, dagegen vorgehen kann.

“

Fleischmann: Die Überprüfung der Inseratenvergabe wird ähnlich der Überprüfung der Presseförderung, in Koordinierung der beiden Koalitionspartner, stattfinden. In welcher Form diese Überprüfung stattfinden wird, wird gemeinsam erarbeitet.

medianet: *Kommen wir zu einem Thema, das seit dem Antritt der neuen Bundesregierung und insbesondere seit dem Antritt der neuen Justizministerin Alma Zadic virulent geworden ist: Hass im Netz. Welche Ideen verfolgt die Bundesregierung hier?*

Fleischmann: Beim Thema Hass im Netz liegen einige Bereiche im Justizressort von Ministerin Alma Zadic und einige Bereiche liegen bei uns im Kanzleramt von Sebastian Kurz, in der Medienpolitik. Im Justizbereich ist vorgesehen, dass Hass im Netz ein Officialdelikt wird, weil man derzeit nur als Privatperson, also auf eigene Kosten, dagegen vorgehen kann – hier möchte ich Justizministerin Alma Zadic aber nicht vorgreifen. In unserem Bereich gibt es zwei Punkte: einerseits die Einführung einer wirksamen Beschwerdemöglichkeit, die Medienunternehmen mit Onlineforen dazu bringen

soll, wirksame Beschwerdeverfahren einzurichten. Der zweite Punkt ist eine Löschverpflichtung, sodass bei Hass im Netz der betroffene Inhalt von den Plattformbetreibern gelöscht werden muss.

medianet: *Wer beurteilt, wann etwas in die Kategorie ‚Hass im Netz‘ fällt?*

Fleischmann: Der vom Parlament legitimierte Gesetzgeber definiert durch die Festlegung des Strafgesetzes, was Hass im Netz ist. Das soll für weltweit agierende Plattformen in Österreich gelten, also auch beispielsweise für Facebook in Österreich.

In einer zweiten Runde wird festgestellt, ob es einen neuen Turbo für die Medienplattformen geben kann. Mein erster Eindruck ist, dass es durchaus die Chance gibt, dieses Ziel des Regierungsprogramms gemeinsam umzusetzen. Aber es ist noch ein weiter Weg.

medianet: *Wird es eine Erhöhung der Presseförderung geben?*

Fleischmann: Im Regierungsprogramm ist eine Überprüfung festgelegt, die Details werden zuvor zwischen den Koalitionspartnern koordiniert. Zunächst soll es aber ein Konzept für die bereits erwähnte neue Digitalförderung geben.

medianet: *Eine andere Art der Presseförderung sind die Regierungsinserate. Denkt man hier eine Änderung bei der Vergabepraxis an? Wäre es etwa vorstellbar, wie von manchen in der Branche gefordert, Regierungsinserate jeweils für einen gewissen Zeitraum nicht an Medien zu vergeben, die mehrfach vom Presserat verurteilt wurden?*

